# Farm und Haus

Belehrendes über Land- und Hauswirtschaft

### Milchbildung, Milchadern und Milchgruben.

Wenn von guten Milchkühen die Rede ist und von der Milchergiebigkeit einer Kuh, so hört man gewöhnlich auch auf gewisse äußerliche Zeichen an der Kuh hinweisen, die eine reiche Milchbildung und Milchabsonderung andeuten sollen. So wird auch viel von den Milchadern gesprochen, in der Beziehung, daß eine Kuh die stark entwickelte Milchadern hat auch eine gute Milchgeberin sein soll. Es ist vorauszusetzen, daß jeder der mit Vieh und namentlich mit Kühen zu tun hat, weiß was mit Milchadern gemeint ist, nur herrscht viel eine ganz irrtümliche Vorstellung über die Verrichtungen die diesen Adern zustehen.

Die Adern von denen die Rede ist, befinden sich am unteren Teile des Bauches und verlaufen von der Front des Euters nach der Gegend des Bauchnabels zu. Die Bezeichnung als Milchadern ist eigentlich falsch und irreführend, weil man durch diese Benennung veranlaßt, geneigt zu anzunehmenmrlu amadic geneigt ist anzunehmen, daß darin die Milch dem Euter zugeführt wird. Die Adern enthalten keine Milch und niemals führen sie Milch sondern nur Blut, die Milch wird nur im Euter und nirgends wo anders im Körper gebildet.

Zu der Zeit wo die Kuh gut in Milch ist und während des Melkens geht die Herstellung und Absonderung von Milch sehr schnell vor sich und dies erfordert dann eine erhöhte Zufuhr von Blut nach dem Euter. Das Blut zirkuliert durch sehr kleine Drüsen im Euter, und ein Teil des Blutes wird hier in Milch verwandelt, der Ueberfluß oder der Blutabfall—wenn man es so nennen will — muß abgeführt und aus dem Euter entfernt werden.

Bei einer guten Milchkuh, die viele Milch gibt, ist der Blutandrang stark und der Blutstrom passieret das Euter in recht raschem Tempo. Das im Körper verbrauchte oder vielmehr ausgenutzte Blut wird in den Blutadern (Venen) den Lungen zur Reinigung zugeführt und vom Herzen aus als gesundes Blut in den Schlagadern (Arterien) wieder in den Körper geführt. Anstatt, daß das im Euter ausgenutzte und abgeführte Venenblut sich nun im Innern der Bauchhöhle in den dortigen Blutadern einen Abzug suchen müßte, wo es auf mehr oder weniger Stockung stoßen möchte, bestehen nun für diesen Zweck — das heißt zur ersten unmittelbaren Wegführung und Verteilung des Euterbluts — außerhalb der Bauchwandung, direkt unter der Haut, Blutaderkanäle. Und dies sind die sogenannten Milchadern, vom Euter ab weit und stark und nach vorn zu sich in kleinere Adern verzweigend. Wo diese Adern dann wieder in den Körper eintreten, um das Blut zur Reinigung und Wiederbenutzung fortzuführen, sind fühlbare Gruben in der Bauchwand, die Milchgruben heißen.

In gewissem Sinne haben also die Milchadern schon einige Berechtigung als Milchzeichen zu gelten, doch nicht in der Weise, daß sie als Ursache der Milcherzeugung anzusehen wären, sondern nur als deren Folge. Die Wichtigkeit die diesen Milchadern und Milchgruben beizulegen ist, beruht auf der Tatsache, daß je größere Mengen Blut durch das Euter passieren können — besonders während der Zeit des Melkens, wo die Milch am schnellsten gebildet wird— die betreffende Kuh eine desto bessere Milchgeberin sein wird. Sind die Milchadern groß und gut verzweigt, dehnen sich weit nach den Vorderbeinen zu aus und treten durch große Gruben in den Körper ein, so ist ihre Fassungsfähigkeit an Blut groß, und daraus läßt sich dann schließen, daß auch die Milchproduktion der Kuh eine große sein muß, die solche große Abzugskanäle für das verbrauchte Euterblut besitzt.

Dies als Erklärung für die Bedeutung der Milchadern. Die Milchbildung und Milchabsonderung geschieht im Euter, in den Milchdrüsen. Diese bestehen aus einer großen Anzahl von Bläschen, die durch Bindegewebe miteinander verbunden und mit Fettgewebe umgeben sind. Die Ausführungsgänge dieser Bläschen münden in größere Räume, in die sogenannten Milchzisternen und aus diesen fließt die Milch in die Zitzen oder Strichdecken. Diese Oeffnungen nach außen mit einem Schließmuskelapparat versehen sind, so daß die Milch nur durch Zwang oder Druck erlangt werden kann. In den Drüsen wird die Milch gebildet und zwar durch teilweisen Zerfall der Zellen, die die Wand der erwähnten Bläschen bilden. Dann wird auch angenommen, daß die aus den Lymphgefäßbahnen einwandernden weißen Blutkörperchen noch eine Rolle bei der Milchbildung spielen.

Die Milch ist also aufgelöste Zellsubstanz die sehr rasch zerfällt und ebenso rasch wiederum aus dem Material sich aufbaut, welches das sehr reichlich zufließende Blut der in Tätigkeit befindlichen Drüse zuführt.

Die Menge der Milchabsonderung ist zunächst und in erster Linie abhängig von der Entwicklung der Milchdrüse und deren Beschaffenheit. Das Futter kommt erst in zweiter Linie in Betracht, ist aber selbstverständlich gleichwohl wichtig, um das unter Umständen mögliche höchste Maß der Milcherzeugung zu erzielen. Namentlich muß das Futter eine hinreichende Menge von Eiweiß enthalten, um das Material zu liefern, mit dem die Drüsenzellen nach ihrem Zerfall sich immer wieder rasch zu bilden haben. Eine Kuh mit stark entwickelter Milchdrüse wird tatsächlich auch bei etwas unzureichender Fütterung, immer noch mehr Milch im Verhältnis geben, als eine Kuh mit schwacher Drüse unter gleichen Umständen. Diese wird auch bei guter Fütterung niemals an erstere heranreichen.

**SANOL**

Ein ausgezeichnetes Mittel um Gallen-, Nieren- und Blasensteine schmerzlos und sicher zu entfernen. Besonders wirksam in Blasen- und Nierenleiden die sich auf Harnsäurebildung (Uric Acid) zurückführen lassen. Preis $1.50.

Von den meisten Aerzten empfohlen.

Zu beziehen von allen Apotheken oder der

The Sanol Mfg. Co., Ltd.
Winnipeg Manitoba

### Reiswasser als Mittel gegen Durchfall der Ferkel.

Als ein gutes, wirksames Mittel gegen den Durchfall der Ferkel hat sich Reiswasser und auch gekochter Reisbrei erwiesen. Nicht als ob dieses Mittel nun stets und unter allen Umständen helfen würde — es kommt viel auf die Ursachen an die den Durchfall veranlassen—aber es hat doch nachweislich in vielen Fällen gute Dienste getan.

Werden ganz junge Ferkel vom Durchfall befallen, so gibt man, sobald es gelingt ihnen irgend etwas beizubringen, Reiswasser, das beim Abkochen von Reis in einer genügend großen Menge Wasser erhalten worden ist. Am ehesten nehmen die Tierchen das Reiswasser auf, wenn es die Temperatur der körperwarmen Milch hat. Bei älteren Ferkeln, die schon fressen gelernt haben, kann mit Vorteil auch Reisbrei gegeben werden. Nebenher sind natürlich ein warmer Stall und trockene Streu nötig.

Wenn beim Durchfall der Ferkel, der häufig von Erkältung kommt, manchmal alle Mittel versagen, so ist die Ursache hierfür nicht selten auf eine fehlerhafte Ernährung der säugenden Sau zurückzuführen. Eine allzu reichliche und üppige Ernährung des tragenden und säugenden Tieres oder die Verabreichung von zu wässerigem oder naad anad ana zu wässerigem oder von irgendwie verdorbenem Futter wirkt in ungünstiger Weise auf die Beschaffenheit der Milch ein. Ganz besonders ist zu vermeiden, den tragenden und säugenden Sauen saures oder versäuertes Futter zu geben. Mit Sorgfalt ist darauf zu achten, daß die Futtergefäße und Futtertröge stets sauber gehalten und nach jeder Fütterung gereinigt werden. Wenn bei der Fütterung säugender Sauen zwischen den Mahlzeiten Futterreste in den Trögen liegen bleiben, die in Säuerung übergehen, und dann das frische Futter dazugegeben wird, so werden leicht alle Mittel die gegen den Ferkeldurchfall angewendet werden, fehlschlagen, und man darf sich auch nicht wundern, daß die Ferkel Durchfall bekommen; saures Futter wirkt auf die Milch der Mutter verderblich.

### Einige Ratschläge für die Entenzucht.

Eine Ueberfüllung des Entenstalles ist fehlerhaft und deshalb zu vermeiden; der Stall ist gut trocken zu halten und eine reichliche, gute Einstreu ist jederzeit zu geben.

Die Eier von Enten läßt man lieber von Hühnern ausbrüten oder brütet mit der Maschine. Die Ente ist zwar eine recht gute Brüterin aber eine schlechte Mutter und Führerin für die Kleinen. Junge Enten soll man nicht mit Hühnerküken zusammen auf einem Laufplatz halten, weil die Enten fortwährend das Trinkwasser für die Küken beschmutzen und verpanschen; es ist auch fehlerhaft den jungen Enten in der ersten Zeit einen zu großen Laufplatz zu geben. Später jedoch sollen die Enten mehr Freilauf haben; sie gedeihen nicht gut und fangen gern an sich gegenseitig die Federn auszuzupfen, wenn größere Enten auf zu engem Platze gehalten werden.

Von den größeren Entenarten lassen sich die Pekinenten noch am besten mit nur wenig Wasser und auf beschränktem Raume züchten, und sie sind auch vielleicht am abgehärtetsten und am wenigsten Krankheiten unterworfen, sind aber etwas furchtsamer Natur und der Umgang mit ihnen muß in recht ruhiger Weise geschehen.

Gut gefütterte und kräftig erhaltene Enten legen bis zu fünf und sechs Jahren noch genügend Eier, um vorteilhaft zur Zucht dienen zu können. Die ersten Eier, wenn die Ente im Winter anfängt zu legen, sind selten befruchtet, und soll man sie aus diesem Grunde erst gar nicht zum Ausbrüten benutzen. Die Eier sind übrigens immer besser befruchtet, wenn den Enten ein Gewässer zur Verfügung steht und das Treten auf dem Wasser vor sich geht.

Gepulverte Holzkohle mit dem Futter für junge Enten vermischt, wird vielfach Krankheiten verhüten und besonders Durchfall.

Eine Woche vor dem Schlachten der Enten soll man ihnen kein Grünes füttern, weil das Fleisch danach gelblich wird, es soll weiß und zart sein.

Die Legeenten soll man nur wenig mit ganzen Körnern füttern, immer mehr mit einem weichen feuchtgemachten Mischfutter und es ist nur zweimal täglich, morgens und abends zu füttern.

Die Enten können mit allem Futter wie es auch die Hühner bekommen, gefüttert werden, nur müssen sie stets Wasser dabei haben. Ein gutes Futter für Legeenten ist das folgende: 3 Teile gekochte Vegetabilien, wie Kartoffeln, Rüben jeder Art, Klee oder Alfalfaheuhäcksel, 3 Teile scharfer Kies oder grobkörniger Sand, alles gut gemischt und mit Wasser derart angerührt, daß es noch etwas krümelt und sich mit der Hand zusammendrücken läßt ohne daß Wasser herausläuft. Von dem Futter wird täglich zweimal, jedesmal nur soviel gegeben, wie die Enten rein auffressen; der Futtertrog muß in der Zwischenzeit leer sein.

Für die Mast der Enten ist Mais- und Gerstenschrot, mit etwas Weizenkleie das bestgeeignete Futter.

### Die Auswahl der Zuchttiere.

Das Motto eines jeden Geflügelzüchters sollte sein: „Wähle nur die besten Tiere zur Zucht aus und behalte dieselben." Wenn alle Leute, die sich mit der Geflügelzucht befassen, diese Regel befolgen würden, dann würden Krankheiten und Mangel an Lebenskraft unter den Hühnern nur selten vorkommen. Nicht ausbrütungsfähige Eier und schwächliche Kücken würden bald verschwinden.

Kein Ei sollte zur Ausbrütung verwendet werden, welches nicht von den besten und kräftigsten Tieren der Herde gelegt wurde. Tiere, welche das geringste Anzeichen von Schwäche zeigen, sollten niemals in einer Zuchtherde Verwendung finden.

Alte und junge Hühner, die man nicht zur Zucht verwenden will, sollten von den Zuchttieren getrennt gehalten werden; auch halte man keinen Hahn mit ihnen. Die zur Zucht bestimmten Tiere müssen während der Zeit, wo man die Eier zum Ausbrüten verwenden will, in einem besonderen Laufplatz gehalten werden. Die Hähne, welche man mit ihnen paart, müssen immer von kräftigen Hühnern stammen, die sich durch hohe Leistungsfähigkeit im Eierlegen ausgezeichnet haben. Die Eier von kräftigen Hühnern, die richtig gepaart und gut gefüttert und gepflegt werden, sollten fast alle ausgebrütet werden, und von den aus solchen Eiern erbrüteten Küken sollten wenigstens 90 Prozent am Leben bleiben und sich zu kräftigen Tieren entwickeln.

Die Auswahl der kräftigsten Tiere sollte schon beginnen, sobald die Küken ausgebrütet sind. Die kräftigsten davon werden mit einen Kückenzeichner zwischen den Zehen markiert und müssen dann genau beobachtet werden, bis sie vollständig ausgewachsen sind. Die besten von diesen wählt man dann später als Zuchttiere. Die Folgen eines solchen Verfahrens werden sich bald in einer wesentlichen Verbesserung in Bezug auf die Größe, Kraft, Ausdauer und Leistungsfähigkeit der Tiere bei der Nachzucht bemerkbar machen.

Wenn man die Auswahl der Zuchttiere trifft, muß man immer die richtige Körperform im Auge behalten. Dabei vermeide man alle zu großen und zu kleinen Tiere und gebe den Hühnern von mittlerer Größe mit gut proportioniertem Körper den Vorzug. Dabei muß man aber auch sicher sein, daß die Tiere alle Eigenschaften besitzen, die man in seiner Herde entwickeln will.

Die beste Zeit zur Auswahl der Zuchttiere ist, wenn die alten und jungen Hühner für den Winter in Herden getrennt werden. Dann muß man auch gleichzeitig alle schwächlichen Tiere und solche, die nicht richtig geformt sind, in einer Herde vereinigen. In die Zuchtherde sollten nur Hühner aufgenommen werden die allen Anforderungen entsprechen, die der Züchter noch in späteren Jahren an seine Herden stellen mag. Diese müssen immer genau beobachtet werden, sodaß man jedes Huhn, welches die geringste Anzeichen von Schwäche zeigt sofort aus der Zuchtherde entfernen und mit den minderwertigeren vereinigen kann. Mit den letzteren sollte man keinen Hahn vereinigen.

Wenn möglich, sollten die jungen Hähne, welche man zur Zucht verwendet, von der besten Legerin in der Herde stammen. Diese selbst sollte man wieder mit einem jungen Hahne paaren, der von einem Hahne stammt, von dem man weiß, daß er junge Hühner von großer Leistungsfähigkeit produzierte. Die erfolgreichsten Geflügelzüchter sind diejenigen, welche nicht nur wissen, welche Hühner die meisten Eier legen, sondern auch wie sie ihre Zuchtherden zusammenstellen müssen, um junge Hühner zu erhalten, die ein Gleiches tun. Um darauf mit Sicherheit rechnen zu können, ist es notwendig, daß man die Abstammung der Hähne immer im Auge behält.

Zu wenig Aufmerksamkeit hat man bisher auf die Auswahl der Hühner verwendet, von denen man die Eier zur Ausbrütung gebrauchen wollte, und auf die Auswahl des Hahnes wurde noch weniger Sorgfalt verwendet.

Die Züchter von Plymouth Rocks sollten z. B. nur Hühner verwenden, die einen langen Körper, eine große volle, runde Brust und einen ebenso geformten Hinterleib haben. Der Körper der Hühner sollte schön auf den Beinen balanziert sein, d. h. der Körper und die Brust vor den Beinen sollte ebenso schwer sein wie der übrige Teil des Körpers und der Unterleib hinter denselben. Vor allem hat man darauf zu sehen, daß die Beine weit auseinander gestellt sind, damit sich der Brustknochen gut ausbreiten kann. Ist dies nicht der Fall, dann haben die inneren Organe nicht Platz genug, um eine günstige Entwicklung der Eier zu ermöglichen. Wenn Hühner von der richtigen Körperform mit ebensolchen Hähnen gepaart werden, dann wird man auch eine Nachzucht erhalten, über die sich jeder Züchter freuen wird.

**The Standard Bank of Canada**

Gegründet 1873

Eingezahltes Kapital und Ueberschuß.....$5,662,461.20

Hauptoffice:- Toronto, Ontario

112 Zweig-Geschäfte in Canada

Diese Bank ist von der Regierung der Dominion von Canada autorisiert, Depositen anzunehmen

Eine Sparkassen-Abteilung

in Verbindung mit einer jeden Zweigstelle.

Zweigstellen in: Saskatchewan: Lajord, Kronau, Riceton, Goodwater, Maidstone, Waseca und Prussia. Alberta: Calgary, Edmonton, Penhold, Lamont und Mundare. Manitoba: Winnipeg.

Allgemeine Bankgeschäfte werden ausgeführt

**Radikalheilung der Nervenschwäche.**

Schwache, nervöse Personen, geplagt von Hoffnungslosigkeit und schlechten Träumen, erschöpfenden Ausflüssen, Brust-, Rücken- und Kopfschmerzen, Haarausfall, Abnahme des Gehörs und der Sehkraft, Katarrh, Magendrücken, Stuhlverstopfung, Müdigkeit, Erröthen, Zittern, Herzklopfen, Brustbeklemmung, Aengstlichkeit und Trübsinn — erfahren aus dem „Jugendfreund", wie alle Folgen jugendlicher Verirrungen gründlich in kürzester Zeit u. Strikturen, Samenfluß, Pdimosis, Krampfader- und Wasserbruch nach einer völlig neuen Methode auf einen Schlag geheilt werden.

Dieses interessante und lehrreiche Buch (neueste Auflage), welches von Jung und Alt, Mann und Frau gelesen werden sollte, wird gegen Einsendung von 25 Cents in Briefmarken versandt von der

Deutschen Privat-Klinik, 137 East 27. Str., New York, N.Y.

Man erwähne den „Saskatchewan Courier"

We pay highest Prices For RAW FURS And Remit Promptly

FREI

Hallam's Trappers Guide

Französisch oder Englisch.

Sechzigtausend Trapper senden uns ihre Felle. Wir bezahlen höchste Preise, denn wir kommission lenden Geld am selben Tage, da Felle erhalten. Millionen Dollars jährlich an Trapper ausgezahlt. Handelt mit zuverlässigem Hause. Größte Firma unserer Branche Canadas.

Schreiben Sie noch heute.

Ein Buch, 96 Seiten stark, hübsch illustriert. Enthält auch das neueste Jagdgesetz; sagt Ihnen, wann und wo Fallen zu stellen, was für Köder und Fallen Sie gebrauchen müssen und viele andere wichtige Tatsachen bezüglich der Kürschnerindustrie. Auch unsere „Bis zur Minute"-Preisliste wird auf Verlangen frei versandt.

John Hallam, Limited, Mail Department 921 111 Front St. East Toronto

**Ein wirksames Mittel gegen die Wurmplage bei Pferden**

sind unsere berühmten „Heureka"-Kapseln, die auf keiner Farm fehlen sollten. Sie bringen die Bots und alle anderen Parasiten innerhalb kurzer Zeit zum Vorschein; sie sind absolut harmlos und können Fohlen wie tragenden Stuten gegeben werden. Wenn Ihre Pferde trotz guten Futters mager bleiben, wenn sie bissig, störrisch, träge u.s.w. sind so versuchen Sie einige Kapseln und Sie werden über den Erfolg staunen. Tausende von Anerkennungen von Farmern und Tierärzten. „Heureka"-Kapseln sind gesetzlich garantiert und der Preis ist $1.00 für sechs oder $1.50 für zwölf Kapseln. Sie lassen sich leicht mit der Hand eingeben, doch schicken wir mit jedem Auftrage für 6 Dutzend zum Preise von $9.00 ein Instrument zum Eingeben frei.

Einige Urteile:

R., N. D., 1. Februar, 1912.
„Die Kapseln haben ein gutes Werk getan, denn von einer tragenden Stute allein haben sie eine ganze Mistschaufel voll Würmer herausgebracht."
John Neumann.

S., Wis., 24. März, 1912.
„Ich habe die Kapseln mit gutem Erfolg gebraucht. Von einem Pferde gingen über fünfhundert Bots ab."
Fred. Koepke.

M., Ind., 4. Februar, 1912.
„Ich gab eine Kapsel einem zehn Monate alten Füllen; es war beinahe von den Würmern aufgefressen und es gingen über eine Gallone Würmer und Bots von ihm ab."
G. S. Gerber.

THE BREEDERS REMEDY COMPANY
47 BIDDLE STREET Dept. 30 MILWAUKEE, Wis., U.S.A.

Auch zu haben bei J. C. Baumann, Gen. Agent, Chaplin, Sask.

**Winterlesestoff für die Farmer Saskatchewans wird kostenfrei geliefert vom Department of Agriculture, Regina, Sask.**

Interessieren Sie sich für Vieh? Dann senden Sie um: „Schafe in Saskatchewan". Ein Büchlein für Anfänger. Dieses Büchlein erklärt die Auswahl und den Ankauf einer Herde und deren Behandlung für ein volles Jahr.

„Die Viehzucht in Saskatchewan". — Ein Büchlein, welches eine genaue Beschreibung über den Zustand der gegenwärtigen Viehzucht in Saskatchewan gibt.

„Schweine Cholera". — Ein Büchlein, welches die Ursache, Symptome, Behandlung und Verhütung dieser heimtückischen Krankheit beschreibt.

„Alfalfa in Saskatchewan" zeigt den Wert dieser Pflanze als Viehfutter, und gibt Anleitungen inbezug auf den Anbau und Pflege dieser Pflanze u.s.w.

Molkerei.

„Die Gradierung von Rahm". — Eine Erklärung dieses „zahle für Qualität" Systems, im Einkauf von Rahm.

„Die Pflege der Milch und Rahm auf der Farm". — Ein kurzer, aber leicht verständlicher Vortrag über praktische Molkerei - Probleme.

„Fütterung der Hühner für den Markt".—Eine Beschreibung, wie man Geflügel am besten für den besten Markt zurichtet.

Getreidebau.

„Besseres Farmen". — Eine praktische Anleitung über Identifikation des Unkrautes und Vernichtung desselben, Auswahl der Saat, Getreide Krankheiten und ähnliches Thema.

„Methoden der Boden Kultivation" gibt Anleitungen auf Grund von 25-jährigen Erfahrungen in der Provinz, wie man den Boden in Saskatchewan am besten kultivieren kann.

„Winke für Flachsbauer" gibt genaue Information wie man in Saskatchewan den Flachs baut und verkauft.

Getreide Märkte.

„Bericht der Elevator Kommission von 1910".
„Bericht der Getreide Kommission von 1913".
„Pionier Probleme". Praktische Winke inbezug auf den Verkauf des Getreides und über ähnliches Thema.

Die landwirtschaftliche und allgemeine Entwicklung der Provinz.

„Handbuch von Saskatchewan". — Eine Beschreibung der Entwicklung der Provinz in kurzgefaßter Form.

„Tatsachen über Saskatchewan". — Ein Büchlein, welches genaue Statistiken und allgemeine Informationen über die Provinz gibt.

„Gelegenheiten in Saskatchewan". — Ein Büchlein, welches genaue Information über die Landwirtschaft und andere Industrien der Provinz gibt. (Dieses Büchlein ist fein ausgeführt und würde sich als ein schönes Souvenier eignen, welches man Freunden in anderen Ländern senden könnte)

„Monatliche Zeitschrift „Oeffentliche Dienste". — Eine monatliche Zeitschrift, welche die laufenden Vorkommnisse von provinzialem Interesse veröffentlicht.

Jährlicher Bericht des Ackerbaudepartements und dessen verschiedenen Abteilungen.

„Der jährliche Bericht der Molkerei Abteilung."
„Der jährliche Bericht der Viehzucht Abteilung."
„Der jährliche Bericht der Unkraut und Samen Abteilung."
„Der jährliche Bericht des Arbeits - Bureaus."
„Der jährliche Bericht der Wild - Abteilung."
„Der jährliche Bericht der Statistischen - Abteilung."
„Der jährliche Bericht der landwirtschaftlichen Kredit - Kommission von 1913."

Legislation betreffend Farmer, Dreschterleute u.s.w.

„Die Pferde - Züchter Akte".
„Die Hagelversicherungs Akte."
„Die Saskatchewan Co-operative Elevator Akte."
„Die Dreschermann Pfandrecht Akte."
„Die Vieh - Brandzeichen Akte."
„Die Molkerei Akte."
„Die landwirtschaftliche co-operative Gesellschaft Akte."

Alle diese Büchlein sind für die Farmer in Saskatchewan besonders bearbeitet. Solange der Vorrat reicht, werden dieselben an Farmer in Saskatchewan, welche nach diesen Büchlein anfragen, kostenlos versandt.

**Diese Lektüre wird nicht vom "Courier" versandt, sondern direkt vom Department of Agriculture in Regina,** an welches man die Bestellung auch in Deutsch einsenden kann.

### Pegasus im Loch.

Maurice Rohmer ist ein begabter und vielverheißender junger französischer Poet, und sein Schaffen wie auch die geschäftliche Würdigung seiner Werke leidet nur unter dem einstweilen nicht zu beseitigenden Hindernis, daß der Dichter, etwas unfreiwillig, die Welt innerhalb der Gefängnismauern studiert. Er hat, wahrscheinlich in seinen poetischen Mußestunden, eine Anzahl von Einbrüchen und Diebstählen begangen, und die Folge ist eine Verurteilung zu vier Jahren Gefängnis und zu fünf Jahren Verbannung von Paris. Nun sitzt der junge Uebeltäter im Gefängnis von Loos: Pegasus im Loch. Denn Maurice Rohmer hat ein Theaterstück geschrieben, das der Direktor eines der führenden Pariser Theater als geradezu vortrefflich bezeichnet, und das er, nach dem Berichte eines französischen Korrespondenten, wenn möglich noch im Laufe dieser Saison aufzuführen beabsichtigt. Allein, ehe das geschehen kann, müssen Direktor und Dichter die näheren Einzelheiten und Bedingungen besprechen. Der Direktor schrieb also einen Brief an den Dichter, in dem er ihn zu einer Besprechung einlud, und da die Post mehr wußte als der Theaterdirektor, ging der Brief von der ehemaligen Privatwohnung des Poeten geradewegs nach dem Gefängnisse von Loos. Der Dichter bat die Gefängnisverwaltung um Urlaub nach Paris, aber getreu den Bestimmungen mußte ihm das abgeschlagen werden. Doch Maurice Rohmer war damit keineswegs am Ende seiner Wissenschaft: alsbald beschuldigte er sich, verschiedene weitere Diebstähle in Paris begangen zu haben, nannte einen Mitgefangenen als Helfershelfer, der Staatsanwalt nahm gebührend von der Selbstbezichtigung Notiz und verfügte, daß der junge Verbrecher und sein Komplize zur Vernehmung durch den Untersuchungsrichter nach Paris übergeführt werden sollten. Ehe er die Fragen des Untersuchungsrichters beantwortete, bat der Dichter um die Möglichkeit einer Besprechung mit dem Theaterdirektor, allein der Richter war erbarmungslos, und so konnte der Vertrag über das Stück, das den Titel „Jennys Herz" führt, nicht geschlossen werden. „Und nur darum kam ich hierher," erklärte der enttäuschte Poet, „denn die Diebstähle, deren ich mich bezichtigte, habe ich nie im Leben begangen." Nun wird der Dichter noch Gegenstand eines Verfahrens wegen Ungebühr vor Gericht.

**CASTORIA**

für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

$13.48 ALBERTA INCUBATOR 125 EGG

Züchten Sie mehr Geflügel! Große Profite bei Gebrauch unseres canadischen Brüters, von praktischen Geflügelzüchtern mit 10-jähriger Erfahrung gebaut. Von Tausenden zufriedener Benutzer als die besten befunden. Zu keinem Preise gibt's bessere. Warum mehr bezahlen. Wenn Ihnen unsere große Fabrik auf den einzigen backgeeigneten Brüter die Hälfte entspart? In Folge seiner schweren Kalkplatte, die mit Filz, Pappe und galvanisiertem Eisen bedeckt ist, ist er besonders für das canadische Klima geeignet. Luftleiche, kann nicht brennen, sich werfen oder an den Verbindungsstellen sich öffnen. Kupferner Heißwasserbehälter, leicht zu heizen, Heißwasserplatten, hält gleichmäßige Temperatur, Eiweißschlamm entfernt Ort. Reiner Eisenbrüter, gepreßtes Tarnpapier, heißes Kückenheim, leicht zum Einsetzen der Eier. Dauerhaft, sicher, zuverlässig, einfach, jeder kann ihn bedienen, beachten Sie: Sie lassen kein Risiko unter unserer Garantie, die Ihnen zwei Probewochen gestattet. Ebenfalls vielerlei Preise für Kleinpapiere, Geflügel und Brutzubehör. Katalog mit deutscher Beschreibung frei.

250 EGG $17.95 SHIP QUICK FROM WINNIPEG NO DUTY

Alberta Incubator Co., Box 914, Mankato, Minn.